

## Zwei Vöglein

Zwei Vög - lein sah ich schwin - gen, die schwan - gen auf und  
ab. Zwei Vög - lein hört ich sin - gen auf mei - nes Bru - ders  
Grab. Auf mei - nes Bru - ders Grab.

*Eins schwang auf grauen Flügeln,  
eins glänzte rosenfarb,  
sie sangen auf den Hügeln,  
wo mir des Bruders Grab.*

*Ein Liedlein grau und öde  
rann trüb wie Sand in Sand:  
"Dein Bruder, der liegt schnöde  
in Feindes Land und Hand."*

*Das Vöglein rosenfarben  
sang glockenrein ins Land:  
"Süß schlafen, die da starben,  
in Gottes Land und Hand."*

*Ein Steinlein tät ich nehmen,  
grau Vöglein strich weit ab.  
Sein Lied soll dich nicht grämen,  
Kamrad im stillen Grab.*

*Doch von Soldatenbrote  
verstreut ich Bröselein  
wohl für das rosenrote,  
das Himmelsvögelein.*

*Der Schnee ging engelleise,  
ging engelflügelsacht,  
des Rosenvögleins Weise  
rinnt süß durch Tag und Nacht ...*